

Statistische Auswertung der Umfrage zur Vorbereitung einer Berufsethik

Maria Katzlinger

Die Umfrage zur Vorbereitung einer Berufsethik wurde insgesamt 514 Mal aufgerufen, davon konnten 418 zur statistischen Auswertung herangezogen werden. Zur Auswertung wurden alle Antworten berücksichtigt, auch wenn die Personen die Umfrage nicht bis zum Ende ausgefüllt haben. Als Grundwert für die Prozent-Berechnung ergeben sich daher bei jeder Frage eine unterschiedliche Gesamtzahl an Teilnehmer*innen. Da bei den Fragen Mehrfachantworten möglich waren ergeben sich je Frage insgesamt mehr als 100 Prozent. Bei den Fragen 6, 7, 8 und 13 gab es ein freies Antwortformat, weshalb sie in dieser statistischen Auswertung nicht enthalten sind. Diese Antworten sind in der Auswertung der Kommentare zu finden. Im Folgenden sind die Ergebnisse zu den einzelnen Fragen dargestellt und kurz erläutert.

Frage 1: Welche Werte sind Ihnen im bibliothekarischen Berufsalltag besonders wichtig?

Zu den wichtigsten Werten im Berufsalltag zählen die Informationsfreiheit, die Vermittlung von Informationskompetenz und die Informationsgerechtigkeit. Wie im Diagramm ersichtlich ist, wurden auch Meinungsbildungsfreiheit und die Überlieferung des kulturellen Erbes als durchaus wichtig gezählt.

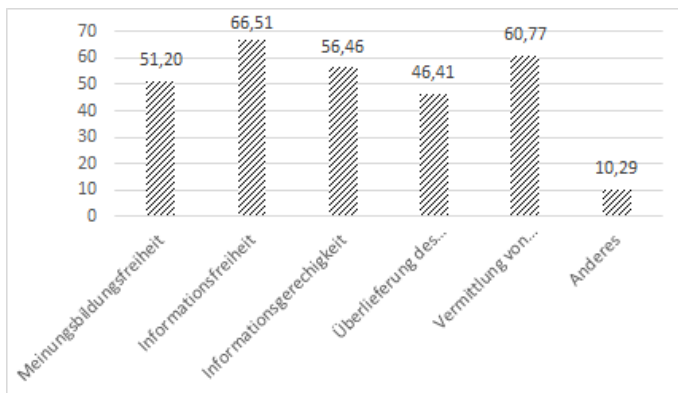


Abbildung 1: Welche Werte sind Ihnen im bibliothekarischen Berufsalltag besonders wichtig; N = 418

Frage 2: Welche Rolle spielen Bibliotheken in Österreich in Bezug auf freien Zugang zu Wissen und Information?

Die zentrale Rolle, die Bibliotheken in Bezug auf freien Zugang zu Wissen und Information spielen ist, dass Bibliotheken der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Weiters ist der Beitrag zur Meinungsbildung eine relevante Rolle.

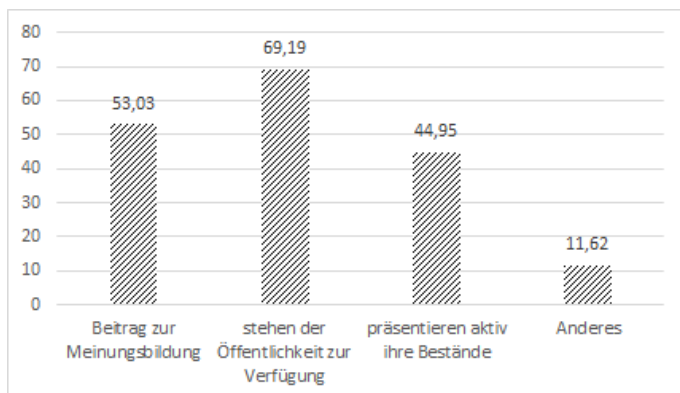


Abbildung 2: Welche Rolle spielen Bibliotheken in Österreich in Bezug auf freien Zugang zu Wissen und Information; N = 396

Frage 3: Was gefällt Ihnen am IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und Informationsfachleute besonders?

Der IFLA-Ethikkodex besticht vor allem dadurch, dass relevante Themen angesprochen und auf aktuelle gesellschaftliche Fragen eingegangen wird.

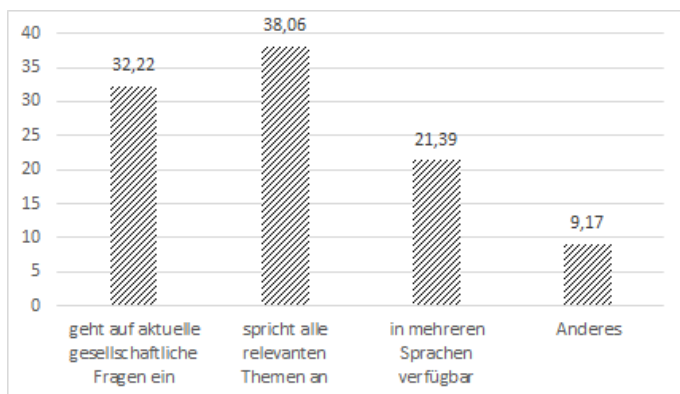


Abbildung 3: Was gefällt Ihnen am IFLA Ethik-Kodex für Bibliotheks- und Informationsfachleute besonders; N = 360

Frage 4: Welche Anforderungen haben Sie an einen bibliothekarischen Ethikkodex?

Wichtig ist es, dass der Ethikkodex verständlich und klar formuliert sein soll. Und auch, dass er eine Hilfestellung im Bibliotheksalltag darstellen soll.

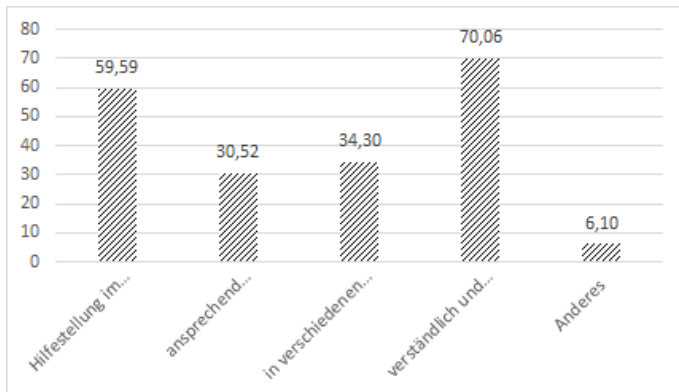


Abbildung 4: Welche Anforderungen haben Sie an einen bibliothekarischen Ethikkodex; N = 344

Frage 5: Woran orientierte sich Ihr bisheriges berufliches Handeln?

Das bisherige berufliche Handeln hat sich in erster Linie an persönlichen Wertvorstellungen orientiert.

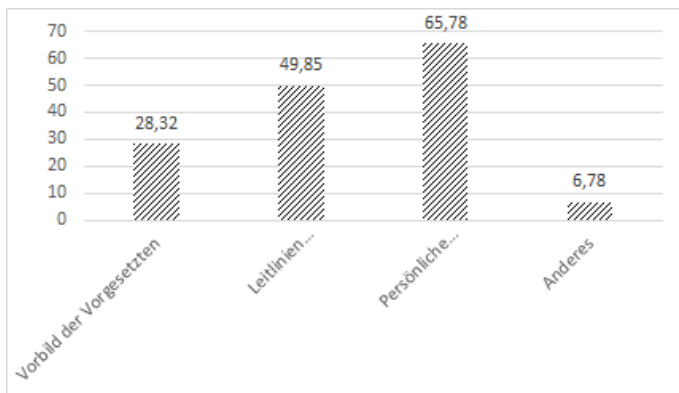


Abbildung 5: Woran orientierte sich Ihr bisheriges berufliches Handeln; N = 339

Frage 9: Welche Themen sollten Ihrer Meinung nach in einer modernen Berufsethik angesprochen werden?

Die Themen, die in der Berufsethik angesprochen werden sollen sind vor allem Informationsgerechtigkeit, Barrierefreiheit, Datenschutz als auch Informationskompetenz und AI Literacy.

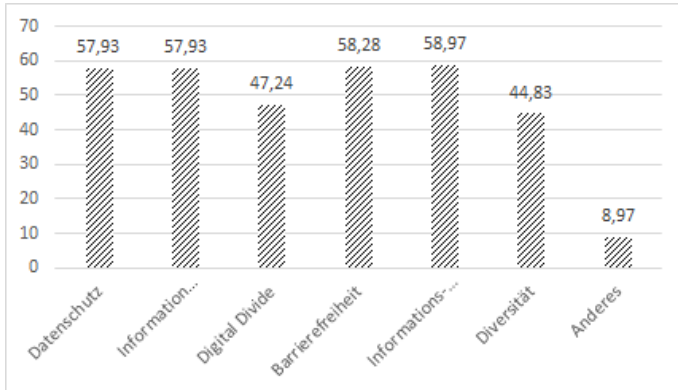


Abbildung 6: Welche Themen sollten Ihrer Meinung nach in einer modernen Berufsethik angesprochen werden; N = 290

Frage 10: Welche Verhaltensweisen im Umgang mit Leser*innen sind für die Arbeit im Auskunftsbereich für Sie besonders wichtig?

Fachliche Kompetenz und diskriminierungsfreies Verhalten sind in der Arbeit im Auskunftsbereich am wichtigsten.

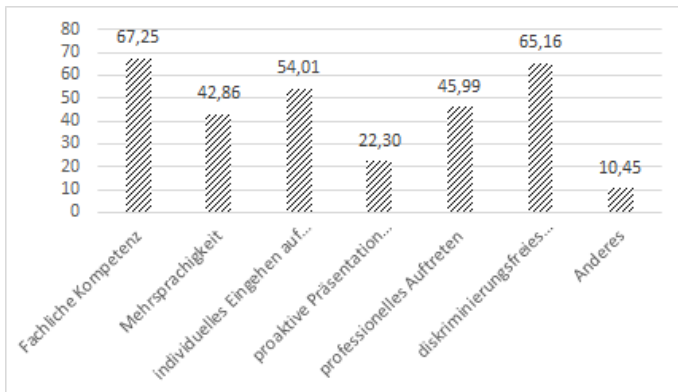


Abbildung 7: Welche Verhaltensweisen im Umgang mit Leser*innen sind für die Arbeit im Auskunftsbereich für Sie besonders wichtig; N = 287

Frage 11: Mit fortschreitender Digitalisierung haben auch Bibliotheken vermehrt mit dem Thema Datenschutz zu tun. Das fängt bei Benutzer*innendaten, Zugriffsstatistiken, Entlehndaten, etc. an und reicht bis zu den Metadaten. Wie können wir ein besseres Bewusstsein für den Umgang mit schützenswerten und sensiblen Daten schaffen?

Beim Thema Datenschutz sollen vor allem regelmäßige Schulungen, Transparenz in der Datenverwendung und Informationsveranstaltungen zu einem besseren Bewusstsein für den Umgang mit schützenswerten und sensiblen Daten schaffen.

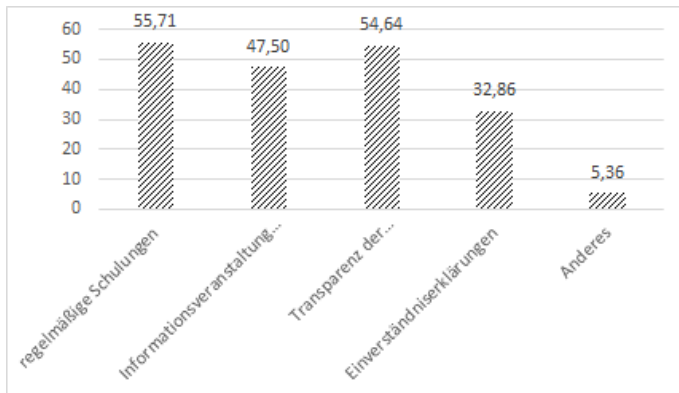


Abbildung 8: Wie können wir ein besseres Bewusstsein für den Umgang mit schützenswerten und sensiblen Daten schaffen; N = 280

Frage 12: Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach in einer Bibliothek notwendig, um einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Wissen und Information zu ermöglichen?

Vor allem Informationen zur Bibliotheksbenützung und Barrierefreiheit sollen einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Wissen und Informationen ermöglichen.

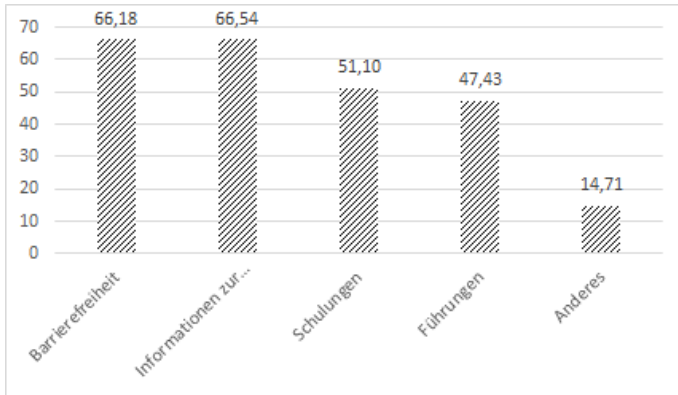


Abbildung 9: Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach in einer Bibliothek notwendig, um einen einfachen und unkomplizierten Zugang zu Wissen und Informationen zu ermöglichen; N = 272

Frage 14: Welche Kriterien sind Ihnen bei der Ankaufspolitik Ihrer Einrichtung wichtig?

Die wichtigsten Kriterien für die Ankaufspolitik sind Vielfalt und die Freiheit in der Auswahl.

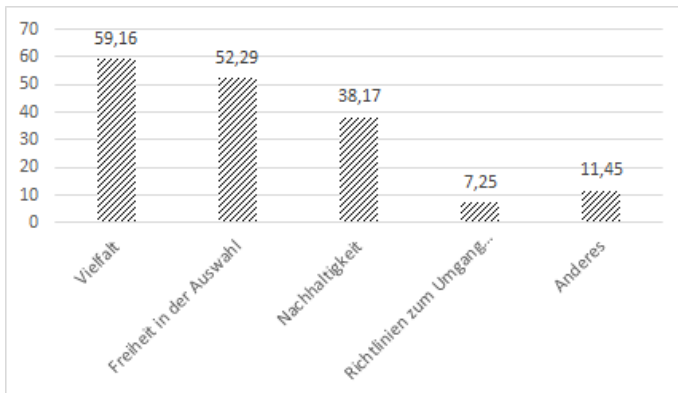


Abbildung 10: Welche Kriterien sind Ihnen bei der Ankaufspolitik Ihrer Einrichtung wichtig; N = 262

Frage 15: Welche Verhaltensweisen sind Ihnen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen wichtig?

Ein wertschätzender Umgang, Teamfähigkeit, Kollegialität und gegenseitiges Vertrauen sind die wichtigsten Verhaltensweisen in der Zusammenarbeit mit Kolleg*innen.

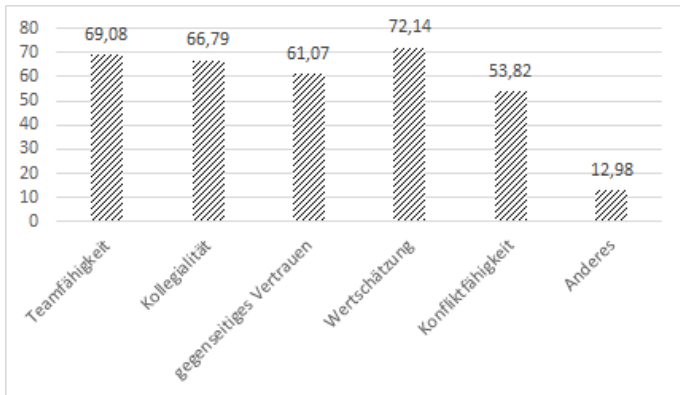


Abbildung 11: Welche Verhaltensweisen sind Ihnen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen wichtig; N = 262

Frage 16: Welche Aussagen treffen Ihrer Meinung nach besonders zu, wenn es um den Einsatz von KI-Technologien in Bibliotheken geht?

Der Einsatz von KI-Technologien in Bibliotheken kann spannende neue Möglichkeiten eröffnen. Vor allem die große Menge an hochwertigen Daten können für KI-Systeme interessant sein. KI-Tools sollen aber nur dort eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist.

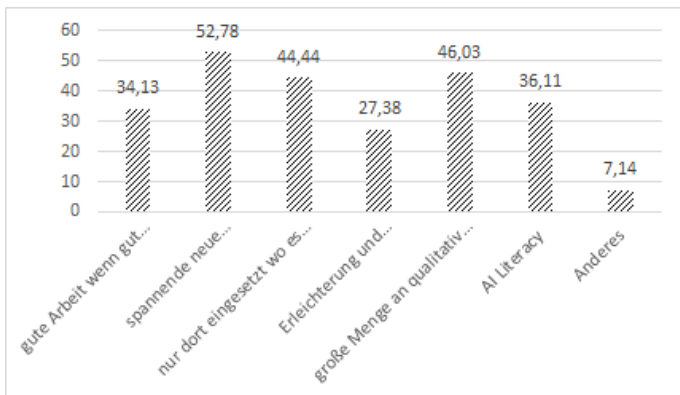


Abbildung 12: Welche Aussagen treffen Ihrer Meinung nach besonders zu, wenn es um den Einsatz von KI-Technologien in Bibliotheken geht; N = 252

Frage 17: Wie lange arbeiten Sie schon im Bibliothekswesen?

An der Umfrage nahmen vor allem Informationsexpert*innen teil, die bereits mehr als 10 Jahre im Bibliothekswesen gearbeitet haben als auch noch sehr neue Kolleg*innen im Bibliothekswesen.

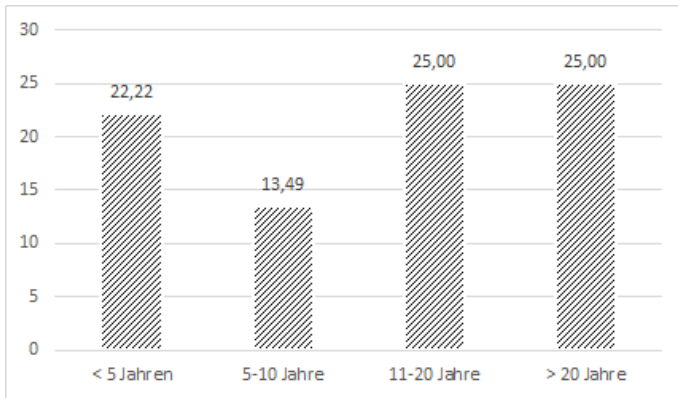


Abbildung 13: Wie lange arbeiten Sie schon im Bibliothekswesen; N = 252

Frage 18: In welchen Bereichen sind Sie tätig?

Die meisten Teilnehmer*innen sind im Bereich Erwerbung, Formalerschließung Metadatenmanagement als auch im Informationsdienst tätig.

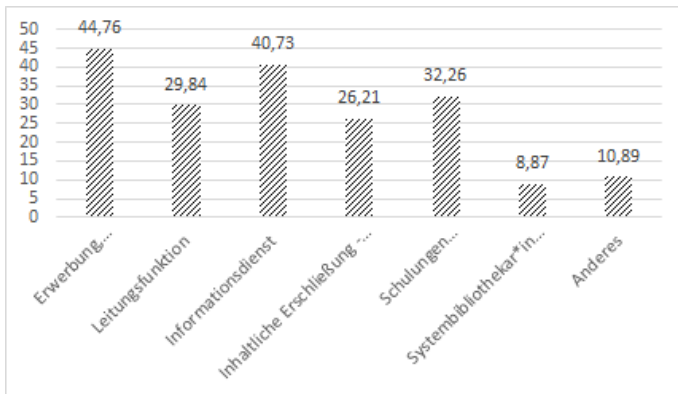


Abbildung 14: In welchen Bereichen sind Sie tätig; N = 248

Frage 19: In welcher Einrichtung sind Sie tätig?

Der Großteil der Teilnehmer*innen ist an wissenschaftlichen Bibliotheken tätig.

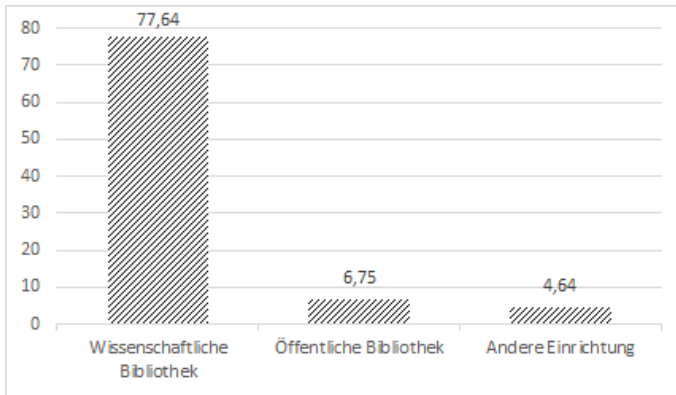


Abbildung 15: In welcher Einrichtung sind Sie tätig; N = 237

Zusammenfassung

Insgesamt zeichnen die Ergebnisse der Umfrage ein gutes Stimmungsbild des bibliothekarischen Alltags in wissenschaftlichen Bibliotheken ab. Sowohl lang gediente Bibliothekar*innen bis hin zu Neueinsteiger*innen haben an der Umfrage teilgenommen und alle Arbeitsbereiche wurden abgedeckt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bibliotheken als öffentlich Einrichtung betrachtet werden, die zur Meinungsbildung beitragen sollen. Das Handeln der Bibliothekar*innen war bisher in erster Linie von persönlichen Wertvorstellungen geprägt, was auch zu einer vielfältigen Wertelandschaft für den bibliothekarischen Berufsalltag geführt hat. Zentral haben sich aber die Informationsfreiheit, die Vermittlung von Informationskompetenz und die Informationsgerechtigkeit herauskristallisiert.

Diese Werte spiegeln sich auch in den wichtigsten Kriterien für die Ankaufspolitik wider, die in der Vielfalt und der Freiheit in der Auswahl liegen. Um einen möglichst unkomplizierten und einfachen Zugang zu Wissen und Informationen zu ermöglichen, sind vor allem Barrierefreiheit und Informationen zur Bibliotheksbenutzung wichtige Themenbereiche. Diese können den Nutzer*innen in Schulungen und Führungen nähergebracht werden. Aber auch darüber hinaus bieten Schulungen und Führungen die Möglichkeit, einen Beitrag zur Meinungsbildung zu leisten.

Auch im Umgang mit den Nutzer*innen spiegeln sich die Werte wider, da Bibliothekar*innen den Nutzer*innen gegenüber diskrimi-

nerungsfrei sein sollen und ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz zeigen sollen. In der Zusammenarbeit mit Kolleg*innen stehen vor allem ein wertschätzender Umgang, Teamfähigkeit, Kollegialität und gegenseitiges Vertrauen im Mittelpunkt. Für den Umgang mit schützenswerten und sensiblen Daten unserer Nutzer*innen sollen regelmäßige Schulungen, Informationsveranstaltungen und Transparenz in der Datenverwendung besseres Bewusstsein schaffen.

Neue Technologien, im speziellen KI-Tools, werden durchaus positiv betrachtet. Sie bieten spannende neue Möglichkeiten, sollen aber nur dort eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist. Auch ist bereits ein großes Bewusstsein dafür vorhanden, dass die große Menge an hochwertigen Daten für KI-Systeme interessant sein können.

Hinsichtlich der Berufsethik kann der IFLA-Ethikkodex als gutes Beispiel herangezogen werden. Dieser spricht relevante Themen an und geht auch auf aktuelle gesellschaftliche Fragen ein, was auch vom VÖB-Ethikkodex gefordert wird. Die relevanten Themen, die in der Berufsethik angesprochen werden sollen, sind vor allem Informationsgerechtigkeit, Barrierefreiheit, Datenschutz als auch Informationskompetenz und AI Literacy, womit auch aktuelle Themen bzw. gesellschaftliche Entwicklungen miteingeschlossen werden sollen. Darüber hinaus sind die wichtigsten Anforderungen, dass der Kodex verständlich sein soll und als Hilfestellung im Berufsalltag dienen soll.

Maria Katzlinger, BSc BA MSc
Universität Wien, Bibliotheks- und Archivwesen
maria.katzlinger@univie.ac.at

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v77i2.9003>

Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz